

Forderungen der AG MFA für eine sichere und nachhaltige Patientenversorgung bei der Neugestaltung der Krankenhausfinanzierung

Die AG MFA ist ein Zusammenschluss der Gesundheitsfachberufe der Diätassistenten*innen, Ergotherapeut*innen, Logopäd*innen, Hebammen, Orthoptist*innen, Physiotherapeut*innen und Technolog*innen und Analytiker*innen in der Medizin. Die Arbeit der AG MFA fokussiert sich auf die Anliegen der Gesundheitsfachberufe im klinischen Setting.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurde ein weiteres Mal deutlich, dass den Gesundheits- und Therapieberufen, die in der Arbeitsgemeinschaft für Medizinalfachberufe (AG MFA) vertreten sind, wenig Bedeutung bei der komplexen Patientenversorgung im Klinik-Setting zugeschrieben wird. Eine der Hauptursachen hierfür ist die wirtschaftlich dominierte Perspektive der Klinikorganisation, in der unsere Berufsgruppen nicht oder nur punktuell erlösrelevant sind und daher vernachlässigt werden.

Bei einer zielorientierten und effektiven Patientenversorgung spielen die Gesundheits- und Therapieberufe eine zentrale Rolle und ihre qualifizierte Tätigkeit kann nicht von anderem medizinischen oder pflegerischen Personal geleistet werden.

Nach unserer Auffassung setzt das DRG System trotz aller Nachbesserungen weiter Fehlanreize. In der Regel steht nicht mehr eine gute Patientenversorgung im Vordergrund, sondern die höchste Rentabilität für das Unternehmen Krankenhaus. Vor der unbestrittenen Notwendigkeit wirtschaftlichen Handelns gerät die ebenfalls unabdingbare Versorgungsqualität immer weiter aus dem Fokus. Die Suche nach Einsparungsmöglichkeiten führt zu Regelungen der Arbeitsdurchführung, die nicht sinnvoll oder leitlinienkonform sind und zu einer Personalreduktion bei gleichzeitig immer komplexer werdenden administrativen und inhaltlichen Anforderungen. Eine Überlastung der entsprechenden Berufsgruppenangehörigen und Berufsflucht sind die Folge. Aufgrund verkürzter Verweildauer und erhöhter Fallzahlen verdichten sich die Aufgaben. Dies verändert nicht nur die Zielsetzung und das Tätigkeitsfeld der Gesundheits- und Therapieberufe sondern gefährdet vor allem die Versorgungsqualität sowie den Genesungsprozess der Patient*innen erheblich.

Daher fordern wir:

- Eine grundlegende Revision des Krankenhausfinanzierungssystems und Beteiligung der Berufsgruppen an dessen Gestaltung.
- Ein Selbstkostendeckungsprinzip, das eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung sichert.
- Die Berücksichtigung aller Berufsgruppen und deren Beteiligung an einer komplexen Patientenversorgung im Sinne der Qualitätssicherung, der Sicherung der fachlichen Expertise sowie der leitliniengerechten Patient*innenversorgung.
- Sachgerechte und nachvollziehbare Instrumente der Personalbemessung für alle mitwirkenden Berufsgruppen und Einbringung unserer Expertise in diesen Prozess.
- Rahmenbedingungen für leitliniengerechte und evidenzbasierte Versorgung.